

**Zeitschrift:** Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen  
**Herausgeber:** Bundesamt für Landestopografie swisstopo  
**Band:** - (2024)  
**Heft:** 46  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ab 2025: Neuer Bereichsname Vermessung und Etablierung der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion im Organigramm von swisstopo

Ab dem 1. Januar 2025 wird beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo der Bereichsname «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» in «Vermessung» geändert. Zugleich wird die Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion neu im Organigramm von swisstopo unter dem Namen «Eidgenössische Vermessungsdirektion» aufgeführt. Beide Massnahmen werden die Kommunikation massgeblich vereinfachen.

## Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion

In der täglichen Arbeit haben wir im Bereich festgestellt, dass es der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion an Sichtbarkeit fehlt. Bei den Kantonen, aber auch bei anderen Stellen der Bundesverwaltung, kommt es immer wieder zu Verwechslungen zwischen dem Bereich und der Fachstelle – auch wenn der Absender jeweils klar deklariert ist.

Die Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion ist in verschiedenen Rechtsgrundlagen verankert (vgl. Kasten).

Mit der Aufführung der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion in der Geschäftsordnung und im Organigramm von swisstopo schaffen wir Konformität mit den neuen bzw. revidierten Rechtsgrundlagen VAV und VAV-VBS<sup>3</sup>. Wir stärken die Sichtbarkeit der Fachstelle des Bundes einerseits gegen aussen – vor allem gegenüber den Kantonen, deren Regierungen und deren Fachstellen – andererseits auch gegenüber anderen Bundesstellen.

Die Änderung des Organigramms tritt per 1. Januar 2025 in Kraft.

## Bereich Vermessung

Mit der Etablierung der Eidgenössischen Vermessungsdirektion in den Geschäftsgrundlagen von swisstopo erübrigt sich der unhandliche Bereichsname «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» und wird auf «Vermessung» gekürzt. «Vermessung» deckt unsere Bereichsaufgaben ab: geodätische Landesvermessung, hochpräzise Positionierung, Katasterwesen und Innovationen in diesen Geodatenbereichen.

Auf Beginn des neuen Jahres werden alle Vorlagen und unsere Webauftritte – [www.cadastre.ch](http://www.cadastre.ch) und [www.cadastre-manual.admin.ch](http://www.cadastre-manual.admin.ch) – entsprechend angepasst.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern  
[vermessung@swisstopo.ch](mailto:vermessung@swisstopo.ch)

### Rechtsgrundlagen, in denen die Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion ihre rechtliche Verankerung hat:

#### GeolG<sup>1</sup>

#### Art. 8 Zuständigkeit, Methodenfreiheit

<sup>1</sup> Die Gesetzgebung bezeichnet die Stellen, die für das Erheben, Nachführen und Verwalten der Geobasisdaten zuständig sind. Fehlen entsprechende Vorschriften, so liegt die Zuständigkeit bei der **Fachstelle des Bundes** oder des Kantons, die für den Sachbereich zuständig ist, auf den sich die Geobasisdaten beziehen.

#### Art. 31 Planung und Umsetzung

<sup>2</sup> Die Umsetzung erfolgt auf der Grundlage von mehrjährigen Programmvereinbarungen zwischen der **Eidgenössischen Vermessungsdirektion** und den zuständigen Stellen der Kantone.

#### VAV<sup>2</sup>

#### Art. 40 Fachstelle des Bundes

<sup>1</sup> Die **Eidgenössische Vermessungsdirektion ist die Fachstelle des Bundes**. Sie untersteht der Leitung eines im Register eingetragenen Ingenieur-Geometers oder einer im Register eingetragenen Ingenieur-Geometerin.

<sup>1</sup> Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG), SR 510.62

<sup>2</sup> Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV), SR 211.432.21

<sup>3</sup> Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (VAV-VBS), SR 211.432.21

# Geo Innovation News

Das Team des Swiss Territorial Data Lab (STDL) informiert über zwei innovative Neuheiten der letzten Monate: Mit «PNT Vision 2035» soll ein visionärer Plan zur Sicherung und Weiterentwicklung der Positionierungs-, Navigations- und Synchronisierungsdienste (PNT) in Europa entstehen. Neue Technologien ermöglichen auch Fortschritte bei der Waldinventur: ForAlNet, ein von der ETH Zürich und ihren Partnern entwickeltes Deep-Learning-Modell, erleichtert die automatisierte Segmentierung von Bäumen in 3D-Wäldern.

## Die Entwicklung von Positionierungs-, Navigations- und Zeitdiensten (PNT)

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) hat eine umfassende Strategie veröffentlicht, um die Positionierungs-, Navigations- und Zeitkapazitäten Europas für das nächste Jahrzehnt zu sichern. PNT basiert auf dem Globalen Navigationssatellitensystem (GNSS). Das Weissbuch der ESA mit dem Titel «PNT Vision 2035» legt den Schwerpunkt auf die Schaffung eines widerstandsfähigen, mehrschichtigen Systems, das sowohl weltraumgestützte als auch terrestrische Lösungen umfasst.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Weissbuch:

- Wachsende Abhängigkeit: Mit weltweit mehr als 6,5 Milliarden GNSS-Empfängern in Gebrauch werden PNT-Dienste zunehmend lebenswichtig, mit Massenanwendungen, autonomen Systemen und der Nutzung in kritischen Infrastrukturen wie Telekommunikations- und Stromversorgungsnetzen;
- Geopolitische Bedrohungen und Cyberangriffe: Das Risiko gezielter Störungen wie Jamming, Identitätsdiebstahl und Cyberangriffe steigt, wenn die Weltmächte ihren Einfluss geltend machen, was wir bereits heute beobachten können. Diese Bedrohungen könnten

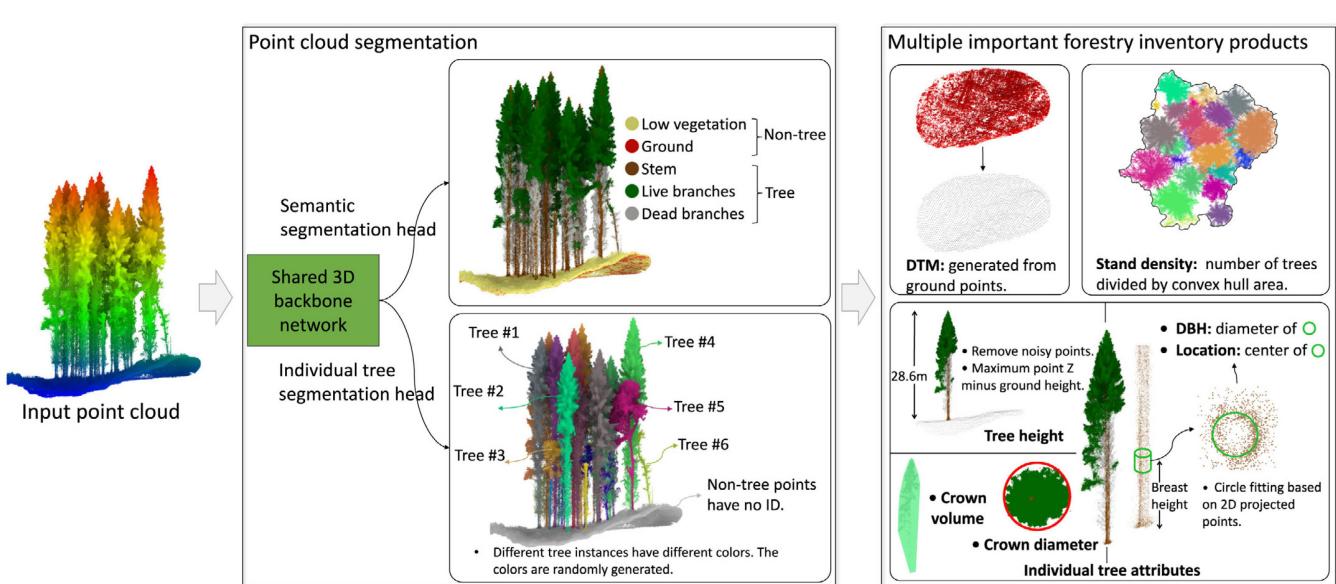
die Zuverlässigkeit von GNSS beeinträchtigen und zu Störungen der kritischen Infrastruktur und der nationalen Sicherheitssysteme führen;

- Technologische Faktoren: Die Entwicklung von vernetzten Geräten, autonomen Fahrzeugen und intelligenten Netzwerken erhöht den Bedarf an präziseren und ausfallsicheren PNT-Lösungen. Konstellationen in der erdnahen Umlaufbahn (LEO, low earth orbit) sind ebenfalls bereit, das traditionelle GNSS mit geringerer Latenz und größerer Abdeckung zu ergänzen;
- Integrierte Systeme: Die ESA plant einen System-von-Systemen-Ansatz, der GNSS, erdbasierte (Navigations-)Systeme und autonome Sensoren kombiniert, um robuste PNT-Dienste auch in schwierigen Umgebungen bereitzustellen;
- Investitionen und Innovation: Zukünftige PNT-Dienste werden von Innovationen wie neuen Designs für Signale oder Signalverarbeitung, flexiblen Nutzlasten und fortschrittlichen Atomuhren profitieren. Hochleistungsverstärker und Intersatellitenverbindungen werden die Zuverlässigkeit der Signale erhöhen, während die Integration von Sensoren wie Inertial- und Bildgebungssystemen die Genauigkeit und Ausfallsicherheit verbessern wird.

Link zur Veröffentlichung:

[www.navisp.esa.int/news](http://www.navisp.esa.int/news) → NAVAC White Paper on PNT Vision 2035





### Automatisierte Waldinventur

Hochdichte Punktwolken (LiDAR), die mit bildgebenden Verfahren gekoppelt sind, haben ein grosses Potenzial für die Bauminventur gezeigt. Allerdings ist es oft schwierig, diese Arbeit automatisch durchzuführen, insbesondere in dichten Wäldern. Um dieses Problem zu lösen, wurde – in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, SmartForest4.0 und dem Norwegischen Forschungsinstitut für Bioökonomie (NIBIO) – ein neues Werkzeug namens «ForAlNet» veröffentlicht. Es handelt sich um ein Deep-Learning-Modell, das in der Lage ist, einzelne Bäume oder Baumteile in verschiedenen Waldtypen und geographischen Regionen zu segmentieren.

Das Modell wurde mit einem grossen Datensatz trainiert, der Drohnenaufnahmen von Tausenden von Bäumen verschiedener Arten und aus verschiedenen Regionen enthält. Diese wurden manuell in 3D-Punktwolken annotiert. Das Modell erzielte robuste Ergebnisse mit einem f1-Wert von 85 %, einer durchschnittlichen Überschneidung der Union (IoU, Überschneidungsniveau) von über 73 % und zeigte eine zuverlässige Übertragbarkeit über verschiedene Waldtypen hinweg.

Diese Arbeit ermöglicht die Ermittlung der biophysikalischen Eigenschaften der individuellen Bäume wie Kronenparameter und Baumhöhe, die für die Bestimmung der Eigenschaften des Waldes notwendig sind.

Link zum Artikel:

[www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com) → Automated forest inventory

Swiss Territorial Data Lab (STDL)  
info@stdl.ch

### Swiss Territorial Data Lab (STDL)

Das STDL ist eine Massnahme der «Strategie Geoinformation Schweiz» zur Förderung der kollektiven Innovation im digitalen Raum. Der Auftrag lautet, konkrete Probleme der öffentlichen Verwaltungen durch den Einsatz von aufbereiteten Geodaten zu lösen. Der Lenkungsausschuss umfasst die Kantone Genf, Neuenburg und Graubünden, die Stadt Zürich, das Bundesamt für Statistik und das Bundesamt für Landestopografie swisstopo sowie die Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen.

FOLLOW US  
[linkedin](#)



STDL-News:  
[www.stdl.ch](http://www.stdl.ch) → Innovation News und auf der LinkedIn-Seite des STDL

# Journée romande de la géoinformation: Ergreifen Sie das Wort!

Die Journée romande de la géoinformation ist eine wichtige Veranstaltung in der Westschweiz und hat die Nutzung von Geodaten und die Werkzeuge der Geomatik zum Thema.



Für die vierte Ausgabe der Journée romande de la géoinformation, die am **13. November 2025** im SwissTech Convention Center (EPFL) in Lausanne stattfinden wird, bitten die Organisatoren der Veranstaltung um die Einreichung von entsprechenden Vorträgen.

Dieser Aufruf richtet sich an alle Geo-Fachleute, unabhängig davon, ob sie aus dem öffentlichen, privaten oder akademischen Sektor kommen. Die Sprache für die Einreichung ist Französisch.

Die Beiträge müssen sich auf eines der folgenden Themen beziehen:

1. Décider grâce aux géodonnées
2. Démarches participatives et outils collectifs
3. Jumeaux numériques du territoire et apports du geoBIM
4. Architecture GeolT: conception et mise en œuvre
5. Visualisation de données et cartographie
6. Data science en ébullition: des algorithmes aux applications
7. Enjeux énergétiques et adaptation au changement climatique
8. L'information géographique au secours des situations de crise

Für weitere Einzelheiten zum Anlass und zu den Bedingungen zur Einreichung besuchen Sie bitte [www.georomandie.com](http://www.georomandie.com).

Einreichungsfrist: **28. Februar 2025**

Rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Verpassen Sie diese einzigartige Gelegenheit nicht, Ihre Arbeiten und Leistungen einem breiten Publikum vorzustellen.

Das Organisationskomitee

# Rückblick auf das IGS-Symposium und Workshops vom 1. bis 5. Juli 2024 in Bern

Am IGS-Symposium referierten über 60 Fachleute zum Thema «globale Navigationssatellitensysteme». Die rund 200 Teilnehmenden profitierten von den zahlreichen Workshops, um sich in die angebotenen Themen zu vertiefen. Inhaltlich und organisatorisch war der Anlass ein grosser Erfolg.



Mit IGS ist für einmal nicht der Berufsverband der Ingenieur-Geometer Schweiz gemeint, sondern der «International GNSS Service». Der IGS dient als Institution, um die verschiedenen Akteure im Bereich von GNSS zusammenzubringen und deren Daten und Ergebnisse der Öffentlichkeit frei zur Verfügung zu stellen. Dies beinhaltet unter anderem die Sammlung von GNSS-Beobachtungen von global verteilten Referenzstationen, die Koordination und den Austausch für die operationelle Berechnung von präzisen GNSS-Satellitenbahnen sowie deren Kombination in ein IGS-Produkt, welches den Anwenderinnen und Anwendern frei zur Verfügung gestellt wird. Solche Produkte ermöglichen es, hochgenaue GNSS-Positionierungen durchzuführen.

Zum 30 Jahre-Jubiläum des operativen Service lud die Universität Bern zusammen mit den Partnern des Center of Orbit Determination Europe (CODE) – ein Zusammenschluss des Astronomischen Instituts der Universität Bern AIUB, dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo, dem deutschen Bundesamt für Kartografie und der Technischen Universität München – zum diesjährigen Internationalen IGS-Symposium und Workshops in Bern ein. Ziel war der Informationsaustausch und das Besprechen GNSS-relevanter Themen. Die Aktivitäten von CODE und des IGS sind wichtige Beiträge für swisstopo für die Überwachung und den Unterhalt des Schweizer GNSS-Referenzrahmens.

Über 60 Referentinnen und Referenten aus aller Welt präsentierten den aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung; in Splinter Meetings während des Workshops wurde anschliessend vertieft über verschiedene Themen diskutiert: von GNSS-Empfängerantennen über die Generierung des Referenzrahmens und Satellitenbahnbestimmung bis hin zur Bestimmung der Tropo- und Ionosphäre mittels GNSS.

Die Themen wurden in 5 Blöcke unterteilt:

- *GNSS Standards and Infrastructure*  
GFZRNX-QC: Advanced GNSS Data Processing and Quality Control for Multi-Systems Observations
- *Building Global GNSS-Based Reference Frames*  
Simplified Shadow Model of Solar Radiation Pressure for GNSS Satellites with Large Communication Antenna
- *Giving Access To The Reference Frame Through GNSS*  
IGS Real-Time ACC at BKG: First Experiences
- *GNSS for Climate*  
Homogenization of GNSS I WV Time Series And Estimation Of Climatic Trends
- *GNSS-Enabled Applications*  
Evaluating the Suitability of International GNSS Service (IGS) Stations for GNSS-IR Vegetation Content Estimation

Mit rund 200 Teilnehmenden aus allen Kontinenten war dieses Symposium ein grosser Erfolg. Besten Dank allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Die Beiträge zum Symposium können unter [IGS 2024 Workshop – International GNSS Service](#) angeschaut werden.

Arturo Villiger  
Leiter «Geodätische Grundlagen und Positionierung»  
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern  
arturo.villiger@swisstopo.ch

# Neu patentierte Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer 2024 – Patentübergabe in feierlichem Rahmen

Drei Ingenieurinnen und zwölf Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin» resp. «Patentierter Ingenieur-Geometer» tragen. Sie wurden am 12. September 2024 nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen im Hotel Bellevue Palace in Bern patentiert.



Abb. 1: Die 15 neu Patentierten, zusammen mit David Varidel, Präsident der Eidg. Prüfungskommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer (ganz rechts)

In Anwesenheit von rund 100 Personen fand am 12. September 2024 im Hotel Bellevue Palace in Bern die feierliche Übergabe der Patenturkunde an die erfolgreichen Absolvierenden des Staatsexamens statt. Drei Ingenieurinnen und zwölf Ingenieure dürfen ab sofort den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin» resp. «Patentierter Ingenieur-Geometer» tragen:

- Bai Isabelle, Bern
- Bosson Adrien, Farvagny
- Caillet-Bois Samuel, Collombey
- Casutt Fabian, Küblis
- Chevrier Méric, Bramois
- Däppen David, Therwil
- Ducrey Laura, Corseaux
- Forrer Ernst, Appenzell
- Gentilini Enea, Bellinzona
- Keusch Patrick, Boswil
- Küpfer Vaïk, Nyon
- Monney Claire, Sugiez
- Piringer Felix, Chur
- Plattner Benjamin, Oeschgen
- Stäuble Oliver, Amriswil

Nach Erlangung des Mastertitels und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, in denen Kenntnisse in den vier Themenkreisen «Amtliche Vermessung», «Geomatik», «Landmanagement» und «Unternehmensführung» gewonnen werden müssen, verbrachten die Kandidatinnen und Kandidaten eine äusserst intensive Prüfungszeit im Nationalen Sportzentrum in Magglingen.

Das auf zwei Wochen ausgelegte Prüfungsprogramm ist sehr anspruchsvoll und verlangt von den Teilnehmenden nebst fundiertem und breitem Wissen auch sehr viel Durchhaltewillen.

Mit der Patenterteilung und vorbehältlich des Eintrags im Register für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer sind die fünfzehn Patentierten nun berechtigt, in der ganzen Schweiz amtliche Vermessungen durchzuführen.

Die Patente wurden durch David Varidel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer und Dr. Daniel Willi, stellvertretender Leiter des Bereichs «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» des Bundesamts für Landestopografie swisstopo überreicht.



Abb. 2 links:  
Prof. Michel Kasser während seines Referates

Abb. 3 rechts:  
Die Zwillinge Luca und Sofia Alvarez am Flügel.



Fotos: C. Bissel

An der Patentfeier dabei waren auch Matthias Widmer, Präsident GEOSUISSE, Hans Andrea Veraguth, Vertreter der Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK und Marzio Righitto, Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz IGS, der ein Grusswort an die Patentierten ausrichtete. Sie und die zahlreichen Familienangehörigen, Freundinnen und Freunde, Arbeitgeber sowie Mitglieder und Experten der Geometerkommission zollten den erfolgreichen Prüflingen ihren Respekt.

Hauptredner der Patentfeier war Prof. Michel Kasser, Präsident der Ingénieurs géomètres de Suisse occidentale (IGSO, ein Zweig von GEOSUISSE). In seinem Referat «Die Geburt des Meters» erläuterte er, wie es in Europa, ausgehend von einer Initiative Frankreichs, zur Definition des Meters kam: Da es in Frankreich über 2000 verschiedene Masseinheiten gab – in anderen europäischen Staaten ähnlich viele – erfolgte im Zug der französischen Revolution von 1789 der Ruf nach einheitlichen Massen und Gewichten. Der Mathematiker Paucon hatte bereits 1780 innerhalb eines Dezimalsystems als Masseinheit den 400 000-sten Teil eines Meridiangrades vorgeschlagen, bezeichnet als «Meter» (aus dem Griechischen für «Messung»). Diese Definition wurde anschliessend verworfen; der Meter wurde von einer Kommission bestehend aus Borda, Condorcet, Laplace, Lagrange und Monge definiert als Zehnmillionstel eines Viertels des Meridiants (ein Viertel = Meridian vom Pol zum Äquator). Dieser Standard mit universellem Charakter und einer völlig neuen Einheit für die Längenmasseinheit, die an das Dezimalsystem gekoppelt war, wurde von der wissenschaftlichen Welt aufgrund der daraus resultierenden einfachen Handhabung aufgenommen. Die Länge des Meridiants wurde mithilfe der Triangulationsmessungen von Delambre und Méchain von Dünkirchen bis Barcelona ermittelt und die Länge des «Urmeters» auf dieser

Grundlage berechnet. Es ist beeindruckend, wie genau diese Messungen waren (1 cm/km), wenn man die technischen Möglichkeiten der damaligen Zeit betrachtet, aber man darf auch nicht vergessen, wie extrem aufwändig diese Arbeiten waren.

Die Feier wurde musikalisch durch die Zwillinge Luca und Sofia Alvarez begleitet. Die beiden 12-jährigen Preisträger begeisterten durch ihre Virtuosität auf dem Flügel, ob alleine spielend oder bei ihrer vierhändigen Darbietung.

Der anschliessende Aperitif bot Gelegenheit, nochmals Erfahrungen und Anekdoten auszutauschen und die Feierlichkeiten in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Der feierliche Rahmen in den stilvollen Räumlichkeiten des ehrwürdigen Hotels Bellevue Palace wurde allseits sehr geschätzt.

Wir gratulieren den patentierten Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern herzlich: Sie dürfen stolz darauf sein, diesen Titel zu tragen. Für ihre berufliche Zukunft wünschen wir ihnen viel Erfolg und auch für den privaten Weg alles Gute.

David Varidel, pat. Ing.-Geom.  
Präsident der Eidgenössischen Kommission für  
Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer  
geometerkommission@swisstopo.ch

## Personelle Änderungen bei den Verantwortlichen der kantonalen Vermessungsaufsichten



### Kanton Basel-Stadt

Paul Haffner, pat. Ing.-Geom., trat per 29. Februar 2024 als Kantonsgeometer von Basel-Stadt zurück.

Seine Nachfolge übernahm per 1. März 2024 Markus Scherrer, pat. Ing.-Geom. Leider ging die Publikation dieses Wechsels bei der Redaktion des «cadastre» vergessen, wofür wir uns entschuldigen.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion swisstopo, Wabern

## Personelles aus dem Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»

### Austritt

30. September 2024: Aline Baeriswyl, Hochschulpraktikantin

Wir wünschen Aline viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

### Eintritte

Wir heissen Andreas Keller und Alexis Bart herzlich willkommen.

#### Andreas Keller



Ausbildungstitel: Marketingplaner mit eidg. Fachausweis

Funktion: Projektleiter

Eintrittsdatum: 1. Oktober 2024

#### Aufgabengebiet:

Andreas Keller wird in seiner Tätigkeit als Projektleiter die Innovation und das Produktmanagement im Bereich Vermessung unterstützen und vorantreiben.

#### Alexis Bart



Ausbildungstitel: Bachelor of Science HES-SO in Geomatik

Funktion: Hochschulpraktikant Geodätische Landesvermessung

Eintrittsdatum: 1. Oktober 2024

#### Aufgabengebiet:

Alexis Bart wird im Rahmen seines einjährigen Praktikums alle Aspekte der geodätischen Landesvermessung kennenlernen: von Messungen über Auswertungen bis hin zu konzeptionellen Arbeiten.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion swisstopo, Wabern

# Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

## Kreisschreiben

für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

Datum	Thema
► 15.10.2024	Kreisschreiben AV 2024/06 Geodatenmodell «AMO-Grafik, Stand der AV» Revision vom 1. Januar 2025 (Stand am 1. Juli 2024)
► 15.10.2024	Kreisschreiben AV 2024/07 Geodatenmodell «AMO-Grafik, PNF» Revision vom 1. Januar 2025 (Stand am 1. Juli 2024)
► 29.10.2024	Kreisschreiben AV 2024/08 Erfassungsgrundsätze «Bodenbedeckung und Einzelobjekte» gemäss VAV-VBS vom 24. August 2023 (Geodatenmodell DMAV Version 1.0) vom 1. November 2024 (Stand am 1. November 2024)

- Amtliche Vermessung
- ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind abrufbar auf:  
[www.cadastre-manual.admin.ch](http://www.cadastre-manual.admin.ch)

- Handbuch Amtliche Vermessung
- Rechtliches & Publikationen  
resp.
- Handbuch ÖREB-Kataster
- Rechtliches & Publikationen

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern

## Express

für allgemeine Informationen und Umfragen

Datum	Thema
► 27.09.2024	AV-Express 2024/09 Neues Schweizer Höhensystem: Aufruf an die Kantone zur Teilnahme am «Proof of Concept» (Machbarkeitsnachweis)
► 22.10.2024	AV-Express 2024/10 Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der AV-Daten – Resultate 2023 und Fragebogen 2024
► 19.11.2024	ÖREB-Express 2024/03 Jahresbericht 2024 erstellen: Auftrag an die Kantone
► 03.12.2024	AV-Express 2024/11 Jahresbericht 2024 erstellen: Auftrag an die Kantone
► 10.12.2024	AV-Express 2024/12 und ÖREB-Express 2024/04 Neuer Bereichsnname Vermessung und Etablierung der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion im Organigramm von swisstopo

# Staatsexamen 2025 zur Erlangung des Geometerpatents



Das Staatsexamen wird einmal jährlich durchgeführt. Die anwendungsorientierte Prüfung umfasst die Themenkreise «Amtliche Vermessung», «Geomatik», «Landmanagement» und «Unternehmensführung» und besteht aus je einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Sie beinhaltet unter anderem auch eine Feldarbeit unter Verwendung der eigenen Instrumente.

Es besteht die Möglichkeit, eine der vier Themenkreisprüfungen (schriftlich und mündlich) um ein Jahr zu verschieben. Diese wird «zeitvariable Prüfung» genannt. Mit der Anmeldung muss die Kandidatin resp. der Kandidat mitteilen, ob sie bzw. er von der Möglichkeit der zeitvariablen Prüfung Gebrauch machen will und falls Ja, in welchem Themenkreis die Prüfung im darauffolgenden Jahr abgelegt wird. Eine Abmeldung ist nur für das Staatsexamen als Ganzes zulässig. Die zeitvariable Prüfung muss zwingend im darauffolgenden Jahr abgelegt werden.

## Agenda Staatsexamen 2025

1. Woche: 25. bis 29. August 2025
2. Woche: 1. bis 4. September 2025
- Patentfeier: 16. September 2025

Das Staatsexamen 2025 findet im Bundesamt für Sport in Magglingen statt.

## Prüfungssprachen Staatsexamen 2025

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungsfragen werden in Deutsch und Französisch abgegeben.

## Anmeldung

Die Anmeldung muss zwingend folgende Dokumente umfassen:

- Anmeldeformular,
- Lebenslauf mit Foto,
- Anerkennungsentscheid oder Gesuch um Anerkennung der theoretischen Vorbildung,
- Nachweis der Berufspraxis.

Sie ist bis spätestens **28. Februar 2025** per Post (Poststempel zählt) an folgende Adresse zu richten:

Sekretariat der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer  
c/o Bundesamt für Landestopografie  
Vermessung  
Seftigenstrasse 264  
3084 Wabern

Alle Informationen finden Sie auf [www.cadastre-manual.admin.ch](http://www.cadastre-manual.admin.ch) → Handbuch Amtliche Vermessung → Aufgaben & Zuständigkeiten → Staatsexamen → Inhalt des Staatsexamens & Anmeldung

Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer  
[geometerkommission@swisstopo.ch](mailto:geometerkommission@swisstopo.ch)

# Kolloquien des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo 2025

## swisstopo

Die Kolloquien von swisstopo umfassen Vorträge zu ausgewählten Themen aus den Fachgebieten Vermessung, Topografie, Kartografie und Landesgeologie sowie von KOGIS (Koordination, Geo-Information und Services).

Die unten aufgeführten Veranstaltungen sind hybrid und finden jeweils freitags, 10.00–11.30 Uhr statt.

Wir bitten um Anmeldung unter  
[www.swisstopo.ch/kolloquium](http://www.swisstopo.ch/kolloquium)

## Januar 2025

### • 17. Januar 2025

#### **Neues von Geostandards.ch**

Auch bei der Geo-Standardisierung hat sich in den letzten Jahren viel getan. Neben einer runderneuerten eCH Norm 0056 (Vs. 4.0) entsteht mit eCH-0271 (Vs. 1.0) ein neuer Geo-Metadatenstandard. swisstopo ist jetzt OGC-Mitglied und die INTERLIS-Sprache (eCH-0031 Vs. 2.1), Modelle und Repositorien wurden auf den neuesten Stand gebracht. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen soll in den Bereichen Forschung und Ausbildung (Geostandards) weiter verbessert werden.

## März 2025

### • 14. März 2025

#### **swissSURFACE<sup>3D</sup> schweizweit**

swissSURFACE<sup>3D</sup>, die klassifizierte Punktfolke der Schweiz, ist nun schweizweit verfügbar. Bis dahin war es ein langer und nicht immer einfacher Weg. Die nun zur Verfügung stehenden Daten sind der Beweis dafür, dass dieser Weg der richtige war.

### • 21. März 2025

#### **Publikation der Meteo- und Klimadaten von MeteoSchweiz über die Publikationsplattform BGDI**

Die meteorologischen und die klimatologischen Daten der MeteoSchweiz werden ab April 2025 der Öffentlichkeit frei und kostenlos zugänglich gemacht. Die Publikation dieser vielfältigen Daten erfolgt dabei über die PP BGDI.

### • 28. März 2025

#### **Digitisation of historical maps using machine learning approaches**

Scanned historical maps are segmented using machine learning methods and converted into vector form. Various methods for digitisation are presented.

## April 2025

### • 04. April 2025

#### **Werkstattbesuch geoBIM**

Das Kolloquium bietet einen Überblick über aktuelle geoBIM Aktivitäten.

### • 11. April 2025

#### **Neues aus dem schweizerischen Katasterwesen**

Das Kolloquium gibt einen Einblick in die laufenden Arbeiten in der amtlichen Vermessung (Vision AV, Einführung DMAV Version 1.0), Neuerungen bei den amtlichen geografischen Verzeichnissen sowie den Stand der Arbeiten beim ÖREB-Kataster und dem Leitungskataster.

### • 25. April 2025

#### **swissBUILDINGS<sup>3D</sup> und der eidgenössische Gebäudeidentifikator**

Ein grosser Teil der swissBUILDINGS<sup>3D</sup> ist jetzt gemäss dem eidgenössischen Gebäudeidentifikator (EGID) partitioniert. Was sind die Herausforderungen und was ist weiter geplant?

## Mai 2025

### • 02. Mai 2025

#### **Strategie Geoinformation Schweiz**

Die Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz ist in vollem Gange. Wir werfen einen Blick auf aktuelle Projekte.

Bundesamt für Landestopografie  
swisstopo, Wabern

Eine Fortbildung für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer im Rahmen deren Berufspflichten (Art. 22, GeomV), empfohlen durch die Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer





Schweizerische Eidgenossenschaft

Confédération suisse

Confederazione Svizzera

Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,

Bevölkerungsschutz und Sport VBS

**Bundesamt für Landestopografie swisstopo**